download unter www.biologiezentrum.at

Über die Myiodes-Arten aus der paläarktischen Fauna.

Von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

Aus der paläarktischen Fauna sind nachfolgende Arten bekannt:

M. subdipterus Bosc. (*Dorthesi* Latr.), Südeuropa Kaukasus.

M. caucasicus Reitt. (*Antoniae* Pic) aus Transkaukasien.

M. pallescens Solsky (Erschoff), aus Turkestan (Tschisak).

M. syriacus Pic, aus Syrien (Monte Amanus).

Einen ganz schwarzen Halsschild hat nach M. Pic nur *subdipterus*; *caucasicus* und *syriacus* haben denselben zum Teile rotgelb. Der uns unbekannte *pallescens* Solsky soll nach der Beschreibung zwei rotgelbe Makeln auf dem Halsschilde besitzen.

Mit ganz schwarzem Halsschilde ist mir durch die Vermittlung des Herrn J. D. Babadjanides eine zweite Art bekannt geworden, die er in größerer Anzahl gesammelt hatte. Leider sind die ♂ sehr rar; mir liegen bloß 10 ♀ vor, die alle aus der Umgebung von Elisabetpol (Transkaukasus) stammen.

Myiodes Babadjanidesi n. sp.

Ganz schwarz, die Flügeldecken gelb, an der Basis und Spitze schwarz, das Pygidium an der Basis rotbraun. Die Beine sind kräftiger, besonders die Schienen, das erste Glied der Hintertarsen ist viel dicker als bei der europäischen Art.

Diese Art scheint weniger zu variieren als *subdipterus*; die Taster sind immer schwarz, manchmal wird die Außenkante der Vorderschienen gelb, oder sie sind an dieser Stelle alle gelb, die Klauen und Spitzenränder der Tarsenglieder gelbbraun. Am Hinterleib werden manchmal die Spitzenränder braunrot, selten werden diese Ränder breiter gelbrot, dann hat das vorletzte Tergit eine Anzahl regelmäßiger schwarzer Punktmakeln, eine größere in der Mitte, um die sich hinten drei kleinere anordnen; dann hat gewöhnlich auch das Pygidium an der Basis in gelbem Felde einen rundlichen schwarzen Fleck. Die Färbung des Kopfes, Halsschildes und der Flügeldecken scheint nicht sehr zu variieren; die Basal- und Apikalschwärzung ist nur manchmal vergrößert und dann auch tiefer schwarz. Die Fühlerfächer sind selten in der Mitte schwarzbraun.

Der eingekniffene Höcker am vorletzten Tergit ist bei der neuen Art nur angedeutet. Größe ziemlich veränderlich, wie bei *subdipterus*.

Es ist nicht unwahrscheinlich, daß ich vor vielen Jahren diese Art in die Sammlungen als *subdipterus* verschickt habe, da sie damals von Hans Leder ebenfalls bei Elisabetpol gesammelt wurde; doch kommt dort der echte *subdipterus* ebenfalls vor.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wiener Entomologische Zeitung

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: 31

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: Über die Myiodes-Arten aus der paläarktischen Fauna. 43